

Kleine Anfrage

der Abgeordneten Bettina Dickes (CDU)

und

Antwort

des Ministeriums für Bildung, Wissenschaft, Weiterbildung und Kultur

Planstellen und Vertretungsstellen

Die **Kleine Anfrage 651** vom 13. Februar 2012 hat folgenden Wortlaut:

Ich frage die Landesregierung:

1. Wie viele Lehrerinnen und Lehrer haben zum 1. November 2011 bzw. zum 1. Februar 2012 ihr Referendariat beendet – gegliedert nach Lehrämtern?
2. Wie viele dieser Lehrerinnen und Lehrer haben direkt im Anschluss eine Planstelle erhalten – gegliedert nach Lehrämtern?
3. Wie viele dieser Lehrerinnen und Lehrer arbeiten im Rahmen einer Vertretungsstelle – gegliedert nach Lehrämtern?
4. Trifft es zu, dass viele dieser Absolventen erst unmittelbar vor dem 1. Dezember ein Angebot für eine Vertretungsstelle erhalten haben – auch die Lehrerinnen und Lehrer für berufsbildende Schulen?
5. Wie viele Absolventen haben eine Stelle in benachbarten Bundesländern angenommen – gegliedert nach Lehrämtern?
6. Trifft es zu, dass den Lehrerinnen und Lehrern seitens der ADD mitgeteilt wurde, sie sollten nicht per Anruf bei der ADD erfragen, ob sie eine Vertretungsstelle erhalten würden?

Das **Ministerium für Bildung, Wissenschaft, Weiterbildung und Kultur** hat die Kleine Anfrage namens der Landesregierung mit Schreiben vom 8. März 2012 wie folgt beantwortet:

Zu Frage 1:

Die Zahl der Lehramtsanwärterinnen und Lehramtsanwärter sowie der Referendarinnen und Referendare, die in der Zeit vom 1. Mai 2011 bis 31. Oktober 2011 (berufsbildende Schulen) bzw. 1. August 2011 bis 31. Januar 2012 (allgemeinbildende Schulen) an einem rheinland-pfälzischen Studienseminar ihren Vorbereitungsdienst erfolgreich beendeten, ist aus der nachfolgenden Tabelle ersichtlich:

Vorbereitungsdienst für das Lehramt an das Lehramt an	Anzahl der erfolgreich abgelegten Prüfungen im Zeitraum	
	1. Mai 2011 bis 31. Okt. 2011	1. Aug. 2011 bis 31. Jan. 2012
Berufsbildenden Schulen	82	
Grund- und Hauptschulen		239
Realschulen		134
Gymnasien		197
Förderschulen		21

Zu den Fragen 2 und 3:

Wie viele der in der Antwort zu Frage 1 genannten Lehrkräfte sich auf eine Planstelle oder einen Vertretungsvertrag beworben und entsprechend erhalten haben, ist aus den nachfolgenden Tabellen ersichtlich.

Berufsbildende Schulen:						
Absolventinnen und Absolventen	Zum 1. Nov. 2012 von diesen vorliegende Bewerbungen	Spätere Bewerbungen	Einstellungen zum 1. Nov. 2011		Spätere Einstellungen	
			mit Planstelle	mit Vertretungsvertrag	mit Planstelle	mit Vertretungsvertrag
82	68	5	50	0	9	1
Allgemeinbildende Schulen:						
Ausbildung für das Lehramt an	Anzahl der Absolventen	Anzahl der von diesen vorliegenden Bewerbungen	Einstellungen zum 1. Febr. 2012		Spätere Einstellungen	
			mit Planstelle *)	mit Vertretungsvertrag	mit Planstelle	mit Vertretungsvertrag
Grund- und Hauptschulen	239	224	45	134	0	4
Realschulen	134	131	30	63	0	1
Gymnasien	197	189	76	22	1	4
Förderschulen	21	19	13	4	0	0
*) Es handelt sich hierbei um die Einstellungen von Lehrkräften, die in den in der Antwort zu Frage 1 genannten Zeiträumen an einem rheinland-pfälzischen Studienseminar ihre Zweite Staatsprüfung absolviert haben. Die Zahl der insgesamt zum 1. Februar 2012 vorgenommenen Einstellungen (z. B. Gymnasien: 107) ist aus der Antwort der Landesregierung vom 28. Februar 2012 auf die Kleine Anfrage 612 (Drucksache 16/973) ersichtlich.						

Insgesamt ist zu beachten, dass die Personaldatenbank der ADD nur Angaben über die Personen enthält, die derzeit noch beschäftigt sind. Daten von Lehrkräften, die eingestellt waren, jedoch zwischenzeitlich wieder ausgeschieden sind, können im Nachhinein nicht erhoben werden.

Zu Frage 4:

Bei der Vergabe der Stellen zu den Einstellungsterminen wird zunächst das Planstellenbesetzungsverfahren durchgeführt. Anschließend erfolgt die Vergabe von Vertretungsverträgen. Für das Einstellungsverfahren zum Schulhalbjahresbeginn besteht wegen der Prüfungstermine und der Weihnachtszeit in jedem Jahr eine terminliche Enge. Sofern dann z. B. ein Planstellenbewerber ein Stellenangebot kurzfristig nicht annimmt, kann es infolge des Nachrückverfahrens dazu kommen, dass eine Lehrkraft, die für einen Vertretungsvertrag vorgesehen war, doch noch eine Planstelle erhält. Zur Abdeckung des Vertretungsbedarfs wird dann einer anderen Lehrkraft ein Vertragsangebot unterbreitet. Dies kann in solchen Fällen natürlich auch sehr kurzfristig sein. Die überwiegende Zahl der Einstellungen war nach Mitteilung der ADD aber bis Mitte/Ende Januar abgeschlossen.

Im Übrigen ist die Vergabe von Vertretungsverträgen nicht zwingend an den Beginn eines Schuljahres oder eines Schulhalbjahres gebunden. Vertretungsverträge dienen der Sicherung der Unterrichtsversorgung während der vorübergehenden Abwesenheit einer verbeamteten oder unbefristet beschäftigten Lehrkraft (z. B. wegen Erkrankung oder Elternzeit). Dieser Vertretungsbedarf kann auch mitten im Schuljahr entstehen. Demzufolge können auch Angebote für Vertretungsverträge mitunter sehr kurzfristig erfolgen.

Zu Frage 5:

Es werden keine Daten darüber erhoben, wie viele Absolventinnen und Absolventen der rheinland-pfälzischen Studienseminare Stellen in anderen Bundesländern annehmen.

Zu Frage 6:

Es trifft nicht zu, dass angehenden Lehrkräften telefonische Nachfragen bei der ADD untersagt werden. Eingehende Anrufe werden von der ADD umfassend und kompetent beantwortet. In einer Informationsveranstaltung am Studienseminar für das Lehramt an Realschulen in Trier wurden die Anwärtinnen und Bewerber allerdings gebeten, ggf. erst ab Anfang Januar telefonisch mit der ADD Kontakt aufzunehmen, da während der laufenden Stellenvergabe abschließende Auskünfte ohnehin nicht möglich sind und eine Vielzahl von telefonischen Nachfragen das Einstellungsgeschäft nicht positiv befördert.

In Vertretung:
Vera Reiß
Staatssekretärin